

# Wertpapier-Informationsblatt (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz für Neue Aktien der OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft

**Warnhinweis: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.**

Datum des WIBs: 25. Oktober 2021 | Anzahl der Aktualisierungen des WIBs: 0

1.	<p><b>Art, die genaue Bezeichnung und die internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) des Wertpapiers</b></p> <p><b>Art:</b> Aktie nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) i.V.m. Artikel 2 lit. b) Verordnung (EU) 2017/1129 (ProspektVO)</p> <p><b>Genaue Bezeichnung:</b> 1.723.011 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro der OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft mit Gewinnberechtigung ab dem 01. Juli 2020 aus der am 15. Juni 2021 beschlossenen Kapitalerhöhung der Emittentin (im Folgenden „Aktien“ / „Neue Aktien“).</p> <p><b>Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN):</b> DE000A3E5D80.</p>
2.	<p><b>Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich der mit dem Wertpapier verbundenen Rechte</b></p> <p><b>Funktionsweise:</b> Bei Aktien handelt es sich um Beteiligungen am Grundkapital der Emittentin. Die Aktien verbriefen einen Anteil an einer Aktiengesellschaft.</p> <p><b>Rechte:</b> Aktien gewähren Verwaltungs- und Gewinnrechte. Zu den Verwaltungsrechten gehören das Recht auf Teilnahme an und das Stimmrecht in der Hauptversammlung. Das Stimmrecht gibt dem Aktionär das Recht, an der Beschlussfassung auf der Hauptversammlung durch Teilnahme an der Abstimmung mitzuwirken. Das Stimmrecht wird nach der Anzahl der Aktien ausgeübt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.</p> <p><b>Bezugsrechte:</b> Jeder Aktionär hat bei Kapitalerhöhungen grundsätzlich ein Bezugsrecht insofern als dass ihm auf sein Verlangen ein seinem Anteil am bisherigen Grundkapital entsprechender Teil der neuen Aktien zugeteilt werden muss. Im Übrigen bestehen keine Vorzugsrechte bei Angeboten zur Zeichnung von Wertpapieren der Emittentin.</p> <p><b>Gewinnanteilsberechtigung:</b> Die Neuen Aktien sind mit laufender Gewinnanteilsberechtigung, Dividende, ab 01. Juli 2020 ausgestattet. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über die Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die Hauptversammlung jährlich in den ersten acht Monaten des nachfolgenden Geschäftsjahres. Die Höhe des Anteils eines Aktionärs an einer Dividendenausschüttung bestimmt sich nach der Anzahl der gehaltenen Aktien. Die ordentliche Hauptversammlung legt in einem Gewinnverwendungsbeschluss die Höhe des Dividendenanspruchs der Aktionäre fest. Beschlossene Dividenden sind grundsätzlich am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag fällig, sofern die Hauptversammlung keine spätere Fälligkeit festlegt. Dividendenansprüche verjähren in drei Jahren.</p> <p><b>Verlustbeteiligung der Aktionäre:</b> Eine unmittelbare Beteiligung an etwaigen Verlusten der Emittentin besteht nicht. Soweit die Emittentin negative Ergebnisse erwirtschaftet, reduziert sich jedoch der Wert der Aktien, so dass im Falle einer Veräußerung ein Verlust aufgrund eines niedrigeren Veräußerungserlöses entstehen kann.</p> <p><b>Rechte im Fall der Liquidation:</b> Wird die Emittentin liquidiert, so erhält der Aktionär nach Ausgleich aller Verbindlichkeiten der Emittentin einen seiner Beteiligung entsprechenden Anteil am verbleibenden Vermögen der Emittentin.</p> <p><b>Übertragbarkeit:</b> Die Neuen Aktien gehören zur gleichen Gattung wie die bisherigen Aktien der Gesellschaft. Die Aktien sind nach den gesetzlichen Regelungen frei übertragbar. Es bestehen keine Verkaufsbeschränkungen oder Einschränkungen in Bezug auf die Übertragbarkeit der Aktien der Emittentin. Die bisherigen Aktien der Emittentin sind in den Freiverkehr der Börsen Hamburg und Berlin einbezogen, ebenso ist die Handelbarkeit der Neuen Aktien dort dann nach deren Ausgabe vorgesehen.</p> <p><b>Form, Verbriefung:</b> Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft, die sich in der Girosammelverwahrung bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt a.M., befinden. Ferner existieren noch effektive Aktienurkunden, die nicht von Banken verwahrt werden, sowie ggf. Sammelurkunden über Aktien, die sich in Streifbandverwahrung befinden, jedoch wegen einer vorangegangenen Zusammenlegung von Aktien unrichtig geworden sind. Die Gesellschaft hat alle Aktionäre, die über Aktien in Form effektiver Einzelurkunden und Aktien in Streifbandverwahrung verfügen, aufgefordert, die Aktienurkunden bis spätestens zum 20. Dezember 2021 bei einem Kreditinstitut zum Zwecke des Umtauschs einzureichen. Die Kraftloserklärung nicht fristgemäß eingereicherter Aktienurkunden ist beabsichtigt.</p> <p>Die angebotenen Neuen Aktien werden ausschließlich in einer Globalurkunde verbrieft und in die Girosammelverwahrung bei der Clearstream Banking AG überführt.</p> <p>Die Neuen Aktien der Gesellschaft, die Gegenstand des Angebots sind, sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie alle anderen Aktien der Gesellschaft und vermitteln keine darüber hinausgehenden Rechte oder Vorteile.</p>
3.	<p><b>Angaben zur Identität der Anbieterin, der Emittentin einschließlich ihrer Geschäftstätigkeit und eines etwaigen Garantiegebers</b></p> <p>Anbieterin und Emittentin ist die OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg (Geschäftsanschrift: Hohe Bleichen 8, 20354 Hamburg). Die Gesellschaft wurde erstmalig am 02. Dezember 1870 in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach Verlegung von Osnabrück in Hamburg und wurde am 28. Juli 2021 im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nr. HRB 170173 eingetragen.</p> <p>Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken – im Besonderen zu Anlagezwecken – sowie deren Bebauung und Verwaltung, der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Anteilen an Gesellschaften jeder Rechtsform. Sie ist kein Investmentvermögen i. S. d. § 1 Abs. 1 S. 1 KAGB.</p> <p>Über das Vermögen der Emittentin war im Zeitraum 2004 bis 2010 ein Insolvenzverfahren eröffnet. Das Insolvenzverfahren wurde mit der Rechtskraft eines Insolvenzplans beendet (§ 258 Abs. 1 InsO). Mit dem Abschluss und der Erfüllung des Insolvenzplans sind alle Rechte und Forderungen der Gläubiger gegen die Gesellschaft erloschen.</p> <p>Seit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens und bis zur Reaktivierung (wirtschaftliche Neugründung) am 15. Juni 2021 übte die Emittentin keine Geschäftstätigkeit aus. Ursprünglich betrieb die Emittentin eine Brauerei in Osnabrück und gehörte zur Oetker-Gruppe. Anfang der 1990er Jahre wurde die Mehrheit der Emittentin von einem neuen Aktionärskreis übernommen. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit lag in dieser Zeit auf dem Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen. Im Jahr 2000 erfolgte eine weitere Übernahme der Mehrheit der Aktien der Gesellschaft durch neue Aktionäre. Mit satzungänderndem Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2021 wurde die Geschäftstätigkeit auf die Beteiligung an anderen Unternehmen erweitert.</p> <p>Mit den Mitteln aus der Emission der Aktien soll der Emittentin die Aufnahme und Ausweitung der Geschäftstätigkeit ermöglicht werden. Es ist beabsichtigt, zukünftig Investitionen in dem Bereich Immobilien, Beteiligungen an Immobilienprojektgesellschaften und Beteiligungen an Unternehmen aus dem Mittelstand in den Bereichen Technologie und Dienstleistungen vorzunehmen.</p> <p>Es gibt weder für die Gesellschaft noch für die vollständige oder teilweise Platzierung der Kapitalerhöhung einen Garantiegeber.</p>

4.	<b>Die mit dem Wertpapier, der Emittentin und einem etwaigen Garantiegeber verbundenen Risiken</b>
	<p>Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken dargestellt, die mit den Aktien der Emittentin und der Emittentin selbst verbunden sind. Der Eintritt einzelner oder das kumulative Zusammenwirken verschiedener Risiken kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben, mit der Folge, dass die Emittentin nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, Gewinne zu erwirtschaften und somit Dividenden auf die Aktien auszuschiütten. Das maximale Risiko besteht im Totalverlust des eingesetzten Kapitals aller Aktionäre.</p> <p><b>Risiken, die dem Wertpapier eigen sind</b></p> <p><b>Insolvenzrisiko:</b> Die Aktien partizipieren an den Ergebnissen und somit auch an etwaigen Verlusten der Emittentin. Im Falle einer negativen zukünftigen Geschäftsentwicklung der Emittentin besteht somit keine Gewähr, dass Dividenden erwirtschaftet werden. Eine Insolvenz der Emittentin könnte zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals aller Aktionäre führen.</p> <p><b>Handelbarkeit:</b> Die Aktien sind frei übertragbar und werden im Freiverkehr der Börsen Hamburg und Berlin gelistet sein. Der Freiverkehr ist kein sehr liquider Markt. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Veräußerung der Aktien unter Umständen überhaupt nicht möglich ist, da sich kein Käufer finden lässt.</p> <p><b>Dividendenrisiko:</b> Die Aktien sind nicht mit einem festen Zinssatz ausgestattet, sondern werden ergebnisabhängig mit einer Dividende bedient. Die Höhe des Dividendenanspruchs richtet sich nach dem Ergebnis der Emittentin und dem Gewinnausschüttungsbeschluss der Hauptversammlung der Emittentin. Es besteht das Risiko, dass im Falle einer negativen zukünftigen Geschäftsentwicklung der Emittentin Dividendenzahlung an die Aktionäre nicht erfolgen.</p> <p><b>Risiko der Verwässerung:</b> Künftige Aktienemissionen der Emittentin können zu einer Verwässerung der Anteile der Aktionäre führen, was zu einer Verminderung des Stimm- und Gewinnrechtsanteils der Aktionäre führen würde.</p> <p><b>Risiko der Fremdfinanzierung:</b> Den Aktionären steht es frei, den Erwerb der Aktien ganz oder teilweise durch Fremdmittel zu finanzieren. Es wird darauf hingewiesen, dass sich hierdurch die Risikostruktur der Wertpapiere erhöht. Der Aktionär ist unabhängig von Dividendenzahlungen durch die Emittentin verpflichtet, das zur Finanzierung der Aktien aufgenommene Fremdkapital inklusive Zinsen und Kosten der Fremdfinanzierung aus seinem weiteren Vermögen zu bedienen.</p> <p><b>Risiken, die der Emittentin eigen sind</b></p> <p>Die wesentlichen unternehmerischen Risiken der Emittentin sind nachfolgend dargestellt. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken kann, einzeln oder zusammen mit anderen Umständen, die Geschäftstätigkeit der Emittentin wesentlich beeinträchtigen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, was den Totalverlust des eingesetzten Kapitals des Aktionärs zur Folge haben kann.</p> <p><b>Risiken aus der bisherigen Inaktivität der Gesellschaft:</b> Die Emittentin übt erst seit dem 15. Juni 2021 eine aktive Geschäftstätigkeit aus. Es besteht das Risiko, dass sie keine nachhaltige Geschäftstätigkeit etablieren kann. Dies kann dazu führen, dass die Emittentin Verluste erwirtschaftet. Es kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass aus dem Zeitraum der Inaktivität Geschäftsvorfälle existierten, die nicht dokumentiert wurden und unter Umständen noch Zahlungspflichten für die Emittentin auslösen könnten. Dies kann zu unerwarteten Aufwendungen und im Extremfall zu Verlusten führen.</p> <p><b>Blind-Pool-Risiko:</b> Konkrete Investitionen stehen seitens der Emittentin zum Datum des WIBs nicht fest. Es handelt sich daher um ein Blind-Pool-Konzept. Der wirtschaftliche Erfolg der Emittentin hängt von der Auswahl der Grundstücke, der Beteiligungen an Immobilienprojektgesellschaften sowie der Beteiligungen an Gesellschaften im Technologie- und Dienstleistungsbereich ab. Aktionäre können sich im Vorfeld nicht über konkrete Gesellschaften, an denen sich die Emittentin beteiligt, informieren. Aktionäre müssen sich darauf verlassen, dass die Emittentin die Gesellschaften sorgfältig und unter Berücksichtigung ihrer Bonität auswählt. Es besteht das Risiko, dass Gesellschaften durch die Emittentin ausgewählt werden, die sich negativ entwickeln. Ebenfalls besteht das Risiko, dass die Emittentin keine Beteiligungen identifizieren und erwerben kann, auf die ihr Anforderungsprofil passt. Dies kann jeweils dazu führen, dass die jeweilige Gesellschaft nicht genügend Einnahmen erzielt und die Emittentin nur geringe Ergebnisse erzielt oder sogar Verluste ausweisen muss.</p> <p><b>Risiken aus der Beteiligung an Immobilienprojektgesellschaften:</b> Die Emittentin beabsichtigt, sich an Projektgesellschaften, die Immobilien errichten, erwerben, halten und verwalten, zu beteiligen. Es besteht das Risiko, dass die Preise für den Kauf von Immobilien durch die Marktentwicklung steigen, die Finanzierungsbedingungen bei Banken sich mit dem Marktumfeld verschlechtern und geringere Erlöse als geplant mit der Vermietung oder dem Verkauf erzielt werden. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Projektgesellschaften und somit auch auf die Emittentin auswirken.</p> <p><b>Risiken aus der Beteiligung an Gesellschaften aus den Bereichen Technologie und Dienstleistungen:</b> Die Emittentin beabsichtigt, sich an Gesellschaften aus den Bereichen Technologie und Dienstleistungen zu beteiligen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin ist von den erzielten Ergebnissen der jeweiligen Gesellschaften abhängig, an welchen sich die Emittentin beteiligt. Insoweit stellen die Risiken aus den Geschäftsbereichen der Beteiligungsunternehmen (Technologie, Dienstleistungen) mittelbar auch Risiken für die Emittentin dar. Zu den wirtschaftlichen Risiken der Beteiligungsunternehmen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Personen- und Personalrisiko:</b> Die Gesellschaften, an denen sich die Emittentin beteiligt, sind als innovative Unternehmen in hohem Maße abhängig von der Fähigkeit, hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Ein möglicher Ausfall solcher Fachkräfte könnte die Leistungsfähigkeit der Beteiligungsgesellschaften beeinträchtigen und damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Emittentin haben.</li> <li>- <b>Produktentwicklung / Stand der Technik / Fehlinvestitionen:</b> Die Erforschung, Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Technologie und die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen können sich aufgrund ihrer Komplexität oder unvorhergesehener Komplikationen verzögern oder nicht durchführbar sein. Der Geschäftsbereich der Beteiligungsgesellschaften ist einem fortwährenden technischen Wandel ausgesetzt. Die Unternehmen sind darauf angewiesen, technische Entwicklungen zeitnah zu erkennen und ihren Kunden fortentwickelte Produkte anzubieten. Sollte die Unternehmen technische Entwicklungen falsch einschätzen, könnte es zu Fehlinvestitionen kommen. Wenn es den Unternehmen nicht gelingt, fortlaufend am Markt akzeptierte Produkte zur Verfügung zu stellen, droht der Verlust von Kunden.</li> </ul> <p><b>Risiken aus Immobilienprojekten:</b> Die Emittentin beabsichtigt den Erwerb, die Bebauung und die Veräußerung von Grundstücken. In einem solchen Fall sind die Ergebnisse der Emittentin von der Entwicklung der Immobilien und von der Marktentwicklung des Immobilienmarktes abhängig. Insbesondere können branchenspezifische Risiken dadurch eintreten, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehleinschätzungen bei der Auswahl der Immobilie den Verkauf zu den geplanten Preisen erschweren können;</li> <li>- sich Entwertungen der Immobilieninvestition aus Lärm oder Immissionsbelästigungen ergeben;</li> <li>- sich Fehleinschätzungen zur Qualität der Immobilie (Bauausführung, eingeschränkte Verkäuflichkeit, mangelnde Objektrendite usw.) vorliegen;</li> <li>- sich bei der Errichtung höhere als die geplanten Kosten und/oder unvorhergesehene Zusatzaufwendungen ergeben;</li> <li>- ein Verkauf nicht oder nur zu schlechteren Konditionen erfolgt und dass sich hieraus geringere Ergebnisse für die Emittentin ergeben;</li> <li>- sich die Marktsituation vor Ort durch Aktivitäten von Wettbewerbern nachteilig für die Emittentin verändert;</li> <li>- die kalkulierten zukünftigen Verkaufserlöse nicht in der geplanten Höhe entstehen und sich daraus nachteilige wirtschaftliche Folgen für die Emittentin ergeben.</li> </ul>
5.	<b>Verschuldungsgrad der Emittentin und eines etwaigen Garantiegebers auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses</b> <p>Auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses zum 30. Juni 2021 berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin betrug 6,22 %. Die Berechnung des Verschuldungsgrads erfolgte nach folgender Formel:  Verschuldungsgrad = (Verbindlichkeiten + Rückstellungen) / Eigenkapital * 100.</p>

6.	<p><b>Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</b></p> <p>Bei der Anlage in Aktien besteht unter keinen Marktbedingungen ein Anspruch auf eine feste Verzinsung oder auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals.</p> <p>Der Aktionär hat vielmehr im Falle von Bilanzgewinnen einen Anspruch auf Ausschüttung von Dividenden. Ferner besteht die Möglichkeit der Veräußerung der Aktien durch privaten Verkauf oder über den Freiverkehr, wobei sich der Preis durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Ein wesentlicher Faktor für die Nachfrage ist dabei die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin.</p> <p>Der Veräußerungspreis der Aktien und die Fähigkeit, Dividenden zu zahlen, hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin ab. Maßgeblich hierfür sind die Erträge aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin. Zu den wichtigsten Faktoren, die die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Emittentin bestimmen, zählt die Entwicklung des Immobilienmarktes sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen sich die Emittentin beteiligen wird. Deren Entwicklung wird maßgeblich durch die Nachfrage der Märkte für Technologie und Dienstleistungen, die Entwicklung des Arbeitsmarktes zur Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter, der Förderpolitik von Staaten und Gemeinschaften sowie der Marktentwicklung benötigter Rohstoffe und Betriebsanlagen bestimmt, aber auch durch die Entwicklung der Gesamtwirtschaft im Allgemeinen (im Folgenden „Marktbedingungen“).</p> <p>Unter zukünftigen Marktbedingungen, die für die Geschäftstätigkeit der Emittentin neutral sind, würde die Emittentin konstante Ergebnisse erzielen, wodurch es voraussichtlich zu keiner Steigerung des Veräußerungserlöses der Aktien kommt. Hingegen würde unter Marktbedingungen, die für die Geschäftstätigkeit der Emittentin positiv sind, die Emittentin höhere Ergebnisse erzielen. Höhere Ergebnisse können auch zu einer höheren Nachfrage nach Aktien der Emittentin führen. Hierdurch kann der Verkaufspreis der Aktien steigen. Unter negativen zukünftigen Marktbedingungen würde die Nachfrage nach Aktien der Emittentin sinken, was zu geringeren Veräußerungserlösen und damit zu Verlusten der Anleger führen könnte. Im Falle einer Insolvenz der Emittentin kommt es zum Totalverlust der Ansprüche des Aktionärs.</p>
7.	<p><b>Mit dem Wertpapier verbundene Kosten und Provisionen</b></p> <p><b>Kosten für den Aktionär</b> Der Aktionär hat den Kaufpreis der Aktien in Höhe von 1,50 Euro je Aktie zu leisten. Es werden dem Aktionär keine weiteren Kosten und Steuern durch die Emittentin in Rechnung gestellt. Kosten entstehen bei der Bank, die das Depot des Aktionärs führt. Weitere Kosten können durch individuelle Entscheidungen/Gegebenheiten des Aktionärs entstehen. Über die konkrete Höhe der vorgenannten Kosten kann von der Anbieterin keine Aussage getroffen werden.</p> <p><b>Kosten und Provisionen für die Emittentin</b> Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten in Höhe von 35.000,00 Euro an.</p>
8.	<p><b>Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens</b></p> <p><b>Gegenstand des Angebots:</b> 1.723.011 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je 1,00 Euro der OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft.</p> <p><b>Kaufpreis:</b> Die Anleger können insgesamt 1.723.011 neu auszugebende Aktien zu einem Bezugspreis von 1,50 Euro je Aktie erwerben.</p> <p><b>Mindestzeichnung:</b> Die Mindestzeichnung beträgt eine Aktie.</p> <p><b>Angebotszeitraum:</b> Der Angebotszeitraum beginnt am 29. Oktober 2021 (0:00 Uhr) und endet am 12. November 2021 (24:00 Uhr).</p> <p><b>Zeichnungsverfahren:</b> Anleger deren Aktien im Depot verwahrt werden können Kaufangebote (Bezug und Überbezug) über ihre Depotbank abgeben unter Verwendung eines von der Depotbank i.d.R. zur Verfügung gestellten Formulars oder in einer anderen mit der jeweiligen Depotbank abzustimmenden Form. Sie können bis zum Ende des Angebotszeitraums erhöht, reduziert oder widerrufen werden; Mehrfachzeichnungen sind zulässig. Nicht bezogene Aktien werden im Wege des Überbezugs den Altaktionären unter Wahrung des Gleichbehandlungsgebots zum Bezug angeboten. Das Bezugsrecht wird im Falle von effektiven Urkunden der Altaktionäre ausgeübt durch Übergabe des Gewinnanteilsscheins Nr. 45 während der Bezugsfrist. Dies gilt auch, soweit die Urkunden von Altaktionären sich in der Streifbandverwahrung befinden. Mit der Ausübung des Bezugsrechts haben Aktionäre ein Wertpapierdepot anzugeben, auf das die Neuen Aktien eingebucht werden sollen. Die Bezugsfrist beginnt am 29. Oktober 2021 (0:00 Uhr) und endet am 12. November 2021 (24:00 Uhr).</p> <p>Die Neuen Aktien werden ausschließlich in einer Globalurkunde verbrieft. Nach Zahlung des Kaufpreises und Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgt bzgl. der jeweils erworbenen Anzahl von Neuen Aktien eine Lieferung der Aktien in das bei der Ausübung des Bezugsrechts genannte Depot des Aktionärs. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Aktien ist satzungsgemäß ausgeschlossen. Die Einbuchung wird voraussichtlich innerhalb einer Bearbeitungszeit von fünf Bankarbeitstagen ab Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgen. Die Zeichnungen werden unverbindlich und damit rückabgewickelt, wenn die Durchführung der Kapitalerhöhung nicht bis zum 15. Dezember 2021 in das Handelsregister eingetragen ist. Eingezahlte Beträge werden zurückgezahlt.</p> <p><b>Emissionsvolumen:</b> Das maximale Emissionsvolumen, das am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt 2.584.516,50 Euro. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.</p>
9.	<p><b>Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses</b></p> <p>Der Nettoemissionserlös beträgt unter Berücksichtigung des maximalen Emissionsvolumens abzüglich der Emissionskosten der Emittentin gem. Ziff. 7 2.549.516,50 Euro und wird von der Emittentin für folgende Zwecke genutzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme und Ausweitung der Geschäftstätigkeit</li> <li>- voraussichtliche Investitionen in Immobilien</li> <li>- voraussichtliche Beteiligung an anderen Unternehmen</li> <li>- Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs.</li> </ul> <p>Zum Datum des WIBs stehen konkrete Beteiligungen und Investitionen noch nicht fest.</p>
	<p><b>Hinweise gemäß § 4 Absatz 5 WpPG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).</li> <li>- Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Der Aktionär erhält weitergehende Informationen unmittelbar von der Anbieterin und Emittentin des Wertpapiers.</li> <li>- Der letzte Jahresabschluss zum 30. Juni 2021 wird zur kostenlosen Ausgabe auf der Internetseite der OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft (<a href="https://oab-ag.de/finanzberichte/">https://oab-ag.de/finanzberichte/</a>) bereitgehalten und unter <a href="http://www.bundesanzeiger.de">www.bundesanzeiger.de</a> veröffentlicht.</li> <li>- Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis des § 4 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</li> </ul>